

Kunst-Szenerie verzaubert in flirrender Hitze

Barbara Heinisch malt, das Modell bewegt sich, die Gitarre erklingt, die Natur gibt die Umgebung, der Zuschauer staunt

Bad Nauheim (gre). Der alte Baum im Kurpark hat schon vieles gesehen über die Jahrzehnte, die er dort steht. Aber ein Ereignis wie jenes, das sich am vergangenen Sonntag unter seinem Blätterdach abspielte, war sicher etwas Neues für ihn. Eine Malerin (Barbara Heinisch), ein junges Modell (Laura Hantke) und ein Gitarrespieler (Georg Crostewitz) trafen zu einem Ereignis zusammen, einem Dialog aus Malerei, Darstellung und Musik.

Unter dem Titel »Natur und Mensch«, Malerei als Ereignis von und mit Barbara Heinisch, präsentierte der Kunstverein Friedberg im Kurpark am Kastanienrondell eine etwa einstündige Prozessmalaktion, die etliche Kunstinteressierte anlockte, die sich auf den bereitgestellten Stühlen oder im Gras niederließen oder einfach stehen blieben, um fasziniert dem Geschehen zu folgen. Ein gewisser Zauber ging von der Szenerie bei flirrender Hitze im Schatten des Baumes aus. Ein leichtes Lüftchen nur bewegte die



Interaktion vor Publikum: Barbara Heinisch und Laura Hantke.

Blätter der herabhängenden Äste, unter denen Georg Crostewitz saß und seiner Gitarre zarte Klänge entlockte, zu denen die expressiv-figurative Malerei von Barbara Heinisch ihren Anfang nahm. Die Interaktion mit dem Anderen, dem Modell hinter der Leinwand, ist

Grundlage für die eigens von ihr entwickelte Malerei. Die Energie und Vitalität ausströmenden Bilder entstehen im Miteinander des Modells und der Malerin. Das Modell bewegt sich hinter der Leinwand, durch die Leinwand hindurch oder über die Leinwand hinaus. Es hin-

terlässt mitunter reliefartige Abdrücke auf der Leinwand. Diese Posen und Haltungen fängt Barbara Heinisch ein, schafft so malerische Interpretationen. In diesem freien Ambiente, losgelöst von geschlossenen Räumen, entwickelte sich eine ganz eigene Atmosphäre. Kunst, Natur und Mensch wurden zu einer Einheit in einer Aktion voller Leichtigkeit, die doch einer gewissen Spannung nicht entbehrte. Die Spannung löste sich am Ende bei der Malerin im Tanz durch die Freude über eine gelungene Aktion und in der Aufforderung der Künstlerin an das Publikum, man möge doch tanzen. Dieser Bitte folgten einige Zuschauerinnen, unterstützt durch die Rhythmen von Georg Crostewitz, der die Aktion mit einem einflussamen Gitarrenspiel begleitete.

Barbara Heinisch wurde 1944 in Rathenow bei Berlin geboren und lebt in Bad Nauheim. Mehr Informationen über die Künstlerin unter www.barbara-heinisch.de.

(Foto: Greve)